

CTC – Mopped Tour zur Moselquelle

28.04.2023 – 01.05.2023



Gefühlt ist die Tourenausschuss-Sitzung vom Dezember 2022 noch überhaupt nicht lange her, bei der Ecki seine Idee die Moselquelle zu besuchen vorgestellt hat und doch sitzen wir jetzt im April schon auf unseren Moppeds Richtung Elsass und Vogesen um die ersten gemeinsamen Kilometer abzuspulen.



Wir das sind Ecki, Rainer, Dieter, Mia, Christel und Matthias die sich sofort für die wunderbare Idee von Ecki begeistert haben die Moselquelle aufzuspüren.



Ja und wenn ein Quasi-Einheimischer, also gebürtiger Trierer, die Tourenführung übernimmt dann kann das nur klasse werden.

Alle Teilnehmer sind am Abreisetag pünktlich am vereinbarten Treffpunkt, wie immer die bft-Tankstelle in Rimpar. Das Wetter spielt nicht ganz so mit, es tröpfelt morgens etwas und für den Tagesverlauf sind ein paar Schauer angesagt die lokal durchziehen.



Dass aus diesen paar Schauern dann doch eher ein heftiger Dauerregen wird hatte bei unserer Tourenausschuss-Sitzung in gemütlicher Runde beim „Brandmann“ in Rimpar niemand so wirklich auf dem Schirm.

Aber hey Leute von so was lassen sich echte Biker doch nicht abschrecken oder? Schließlich fällt das Meiste daneben und da hinten wird es glaube ich schon wieder heller – naja mit irgendwas muss man sich ja motivieren. Die Autobahnkilometer bis Speyer haben sich dann auch eher wie Jetski fahren angefühlt und nicht nach Mopped. Den Zwischenstopp auf dem Autobahnparkplatz hat Rainer genutzt um die Truppe wieder aufzumuntern mit erstklassigen Tanz Moves an der Stange, also die Stimmung war trotz Wetter wunderbar.



In Speyer haben wir dann den ersten richtigen Stopp eingelegt und die örtliche Bäckereifiliale geflutet mit unseren völlig durchnässten Klamotten, denn irgendwann findet das Wasser seinen Weg.

Gestärkt und aufgewärmt ging es dann weiter über die ersten Landstraßenkilometer und ja die ersten Regenpausen waren auch dabei und so haben wir uns langsam aber sicher zu unserem ersten Etappenziel - Landhaus Tausendschön – vorgearbeitet.



Die Mittagspause konnten wir an diesem Tag leider nicht wie geplant verbringen, da die Gaststätte trotz anderslautender Homepage, dann doch geschlossen war.



Dies war auch der eigentliche Grund warum wir dann tatsächlich in eine 1a Touri Falle getappt sind – Hotel Restaurant Johanniskreuz, Trippstadt – alter Schwede so sind wir schon lange nicht mehr reingelegt worden mit völlig überteuerten Preisen – zumindest konnten wir trockensitzen und was warmes Essen.

Wir raten jedoch dringend davon ab dort einzukehren, wer hier mehr wissen möchte findet in den Google Bewertungen jede Menge Treffer – diese haben wir leider erst hinterher gelesen, denn dort vor Ort gibt es kein Netz und kein WLAN – ein Schelm wer Böses dabei denkt.

Angekommen im Landhaus Tausendschön wurden wir dann für alle Strapazen und die Mittagsenttäuschung entlohnt mit einem herzlichen Empfang und einem Bremsbier. Die nassen Klamotten wurden von der Chefin sofort im Trockner verstaut und so war die Regenfahrt ganz schnell vergessen.



Am nächsten Morgen Kaiserwetter strahlend blauer Himmel, Sonne, frische Luft und die ersten Kilometer fühlen sich schon wieder gut an, wenn der Fahrtwind durch das offene Visier strömt.

Yeah Moselquelle wir kommen, so fühlt sich Mopped-Urlaub an.

Ecki führt uns gekonnt über die verwinkelsten Sträßchen und Pässe durch die Nordvogesen bis zum Col de Bussang und natürlich zu einem ersten kurzen Stopp an der Moselquelle.

Nachdem es bereits später Nachmittag ist fahren wir die letzten Kilometer bis zu unserer Unterkunft, wo uns unsere Wirtin Elke bereits freundlich empfängt.

Schnell sind die Moppeds geparkt und wir können im Garten in der Abendsonne unser verdientes Bremsbier genießen und einen wundervollen Motorradtag Revue passieren lassen.



Die Unterkunft die Ecki ausgesucht hat ist der absolute Hammer, eine mehr als 130 Jahre alte Villa die durch Elke und ihren Mann liebevoll zu einem Hotel umgebaut wurde. Das Abendessen war super lecker und stilvoll serviert auf einem perfekt gedeckten Tisch. Herz was willst Du mehr?

Nach ein paar kleinen Nachtischgetränken fallen wir dann alle todmüde in die herrschaftlichen Betten um uns für den nächsten Tag auszuruhen, denn unser Tourguide hat uns hier schon auf viele kurvige Kilometer und kulturelle Stopps heiß gemacht.

Bevor es am nächsten Tag so richtig los geht, steht natürlich ein ausgedehnter Besuch der Moselquelle an inklusive Fotoshooting und Drohnenüberflug.





Kulturelles Highlight an diesem Tag ist der Besuch der Le Corbusier-Kapelle in Ronchamp zu der uns Ecki zielsicher über kurvige Sträßchen führt. Den restlichen Tag lassen wir die Maschinen die diversen Col`s rauf und runter brennen und wir dann am Abend feststellen, dass der französische Asphalt deutlich an unseren Reifen geknabbert hat.

Das Bremsbier können wir auch heute wieder im Garten genießen und uns über jede Menge Fahrspaß und die gemeinsamen Erlebnisse an diesem Tag austauschen. Unterstützt werden wir dabei von Elkes kleiner Hundefamilie, die uns ein wenig die Zeit vertreibt.



Das Abendessen ist wieder ein absoluter Gaumenschmauß und im Kaminzimmer lassen wir den Tag langsam mit ein paar guten Getränken ausklingen.



Für den nächsten Tag steht leider schon wieder die Heimfahrt an, aber nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub und so folgen wir auch an diesem Tag unserem Tourguiden über wunderbare Strecken bis nach Karlsruhe wo wir dann die letzten Kilometer auf der Autobahn Richtung Würzburg antreten.

Unsere Heimat Würzburg erreichen wir dann bei bestem Wetter und bester Stimmung – ja ein wenig müde von den vergangenen Tagen aber auch glücklich über die vielen neuen gesammelten Eindrücke, interessanten Begegnungen mit Menschen, engagierte Gespräche, die fantastischen Motorradkilometer und eine tolle Gruppe.

Vielleicht kann man ja die Moselquelle auch zweimal besuchen, wer weiß das schon.....

**MZ
23.05.2023**

